

LANDESHAUPTSTADT

**UMWELTPREIS**



**2018 WIESBADEN**

**PREISGELD  
3.000  
EURO**

**Ihr Engagement  
wird belohnt!**

**WER KANN SICH BEWERBEN?**  
Einzelpersonen und Gruppen, Kindergärten  
und Schulen, Unternehmen und Institutionen,  
Vereine und Initiativen.

**WIESBADEN**  
Umweltamt

Bewerbungsschluss:  
**31. Januar 2018**

Infos unter:  
wiesbaden.de/umweltpreis  
Telefon: 06 11 - 31 36 00

www.wiesbaden.de

Landesratplaza Wiesbaden, Gärten-Strassemarkt, Ring 15, 65116 Wiesbaden, Gestaltung: Ayoa Kreus, PURFdesign Mainz

**exground  
filmfest 30**



In den Schwerpunkten **Türkei**

**wiesbaden 17-26 nov 2017**

**caligari filmbühne  
murnau-filmtheater • kulturpalast**

pupille e.v. frankfurt • orfeo's erben frankfurt  
citydome darmstadt/programm kino rex

# Neue Blicke

**WAHL-BERLINERIN BRINGT IHRE HEIMATSTADT  
WIESBADEN HISTORISCH FRISCH AN DIE WAND**



Gebaut 1847 im neugotischen Stil, war das Lyzeum an Imposanz und Präsenz ein ebenbürtiges Gebäude auf dem Schlossplatz-Ensemble. Zerstört wurde die Höhere-Tochter-Schule in der Bombennacht vom 2. auf den 3. Februar 1945 – und nicht wieder aufgebaut. Während der Bombardierung suchten viele Wiesbadener Zuflucht im Luftschutzkeller des Hauses und kamen darin um. In der Bombennacht verloren rund 1000 Menschen ihr Leben und ca. 28.000 Bewohner wurden über Nacht obdachlos.

Christina Baum schafft das Kunststück, alte Ansichten in neue Blicke zu verwandeln. Es sind uralte, historische Fotografien, die sie – in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv – zu einem zeitgemäßen, modernen Kalender verarbeitet hat, der ganz neue, überraschende Blicke auf unsere Stadt verschafft. Seit vielen Jahren lebt Christina Baum in Berlin. Sie fühlt sich ihrer Heimatstadt jedoch, auch durch regelmäßige Besuche, weiterhin eng verbunden. Und kam nun auf die Idee, dass es doch auch andere als die immer gleichen Wiesbaden-Kalender geben müsste. Das Ergebnis ihrer Überlegungen: „Wiesbaden – Stadt. Geschichte. Leben. Jeder Monat ein Bild. Jedes Bild eine Geschichte.“ 12 großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien, hochwertig gedruckt. Sie erzählt, als Ergänzung zu den Fotografien, leicht und locker „Begebenheiten und Amüsantes, die vielleicht nicht mehr jedem Wiesbadener präsent sind.“ Die 2018-Kalender gibt es im „Stadtstück“ und in den „6 Richtigen“ inhabergeführten Wiesbadener Buchhandlungen. sensor zeigt exklusiv drei Aufnahmen mit Ausschnitten der Begleittexte und verlost 5 Exemplare. Mail an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) Weitere Infos: [www.mein-lieb-lingskalender.de](http://www.mein-lieb-lingskalender.de)

**Dirk Fellinghauer**

**Fotos Stadtarchiv Wiesbaden**



Die Büste der ägyptischen Herrscherin wurde im März 1945 aus Berlin in einen Stollen nach Merkers / Thüringen evakuiert. Amerikanische Streitkräfte besetzten Merkers, „Nofrelete“ landete in Wiesbaden. Hier befand sich der Central Collecting Point für Kunstschatze. Der Leiter, Kunstoffizier Walter Farmer, verhinderte einen Abransport in die Vereinigten Staaten und organisierte 1946 im Neuen Museum eine Ausstellung. Zehn Jahre blieb die bunte „Königin“ in Wiesbaden, bis sie 1956 wieder nach Berlin zurückgekehrt ist. (Aufnahme: Büste der Nofrelete in Wiesbadens Neuem Museum, 1951, Fotograf: Dr. Wolff & Tritscher)



(Bild links) „Kind, komm an die Hand!“

Die Hochstraße war eine proletarische Straße mit Geschäftigkeit und vielleicht auch weiterem munterem Treiben – daher auch die Ermahnung der Mutter und dann: möglichst schnell durch. (Bild rechts) „Eile er sich!“ Es gab eine Verordnung, die Kurgästen nahelegte, gemessenen Schrittes auf den Promenadenstraßen, dazu gehörte die Rheinstraße, zu wandeln, um andere Spaziergänger in ihrer Erbauung nicht zu „incommodieren“. Dienstbare Geister sollten dagegen zugig ihre Aufträge erledigen und schnell das Straßenbild wieder räumen.